



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/100/2022

Tagesordnungspunkt		
Haushaltsangelegenheiten - Haushaltszwischenbericht 2022 - Ermächtigungsüberträge nach 2023 - Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Amt IV - Rechnungsamt	Datum: 10.10.2022
Bearbeiter:	Dickemann	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	31.01.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:	Der Gemeinderat 1. nimmt den Haushaltszwischenbericht 2022 zur Kenntnis 2. stimmt den Überplanmäßigen Aufwendungen (Anlage 3) zu. 3. stimmt den über- und außerplanmäßigen Auszahlungen (Anlage 4) zu. 4. stimmt den Ermächtigungsüberträgen nach 2023 (Anlage 5) zu.
----------------------------	--

Ziel der Verwaltung:
Nachhaltige und wirtschaftliche Haushaltsführung

Sachverhalt:

Das Rechnungsamt hat einen Zwischenbericht zum Haushaltsvollzug 2022 und eine Prognose der Haushaltsjahre 2023 bis 2027 erstellt.

Die verwendeten Zahlen sind zum Stichtag 20.12.2022 erhoben und stützen sich auf die auf die Prognosen der Oktober-Steuerschätzung der Bundesregierung. Die Prognosen, auf welchen die Anlagen 1 und 2 aufbauen, ergeben sich außerdem aus den jeweiligen statistischen Daten (www.dashboard-deutschland.de) und den Experteneinschätzungen (www.destatis.de) des Statistischen Bundesamts.

Das Rechnungsamt prognostiziert die mittelfristige Entwicklung des Haushaltes laufend unterjährig mit jeder neuen Datenbasis, die zur Verfügung steht. So kann es im Zwischenbericht zu dem Fall kommen, dass einzelne Schätzungen auf Basis früher Quartale basieren, während der Großteil der Daten einer aktuelleren Basis entspricht. In Summe sind die Zahlen zum Stichtag 20.12.2022 jedoch bereits sehr valide.

Ungeachtet der Jahresabschlussarbeiten, die noch Korrekturbuchungen notwendig machen können, schließt der Ergebnishaushalt mit einem positiven Ergebnis von ca. 2,5 Mio. € ab. Verglichen mit dem geplanten positiven Ergebnis von 704.800 € zeigt sich, trotz steigender Kosten, der Effekt der gesamtwirtschaftlichen Erholung im Frühjahr 2022, aber auch der gestiegenen Steuereinnahmen durch die Inflation von derzeit ca. 10 %. Gesamtwirtschaftlich betrachtet wird sich dieser Effekt in den kommenden Jahren nivellieren. Die Oktober-Steuerschätzung geht erstmals seit der Herbstprojektion 2008 von einer schrumpfenden Wirtschaft (BIP -0,04 %) aus.



Andere Einzeleffekte, die die Kommunalfinanzen in den kommenden Jahren zusätzlich beeinflussen, werden in der Anlage 1 dargestellt.

Diese positiven Effekte in 2022 schlagen genauso im Finanzhaushalt durch. Der Endstand der Zahlungsmittel (Kassenstand) war mit 1.840.268,43 € geplant. Trotz großer Auszahlungssummen wie der 5. AZ für den BÜ Söllingen (3,8 Mio. €), beläuft sich der prognostizierte Endstand der Zahlungsmittel im Jahr 2022 auf 7.657.245,67 €. Der tatsächliche Endstand kann in der Sitzung bereits mitgeteilt werden. Mit einem erwarteten Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von 3.870.626,55 € trägt der Ergebnishaushalt ca. 1,8 Mio. € mehr zur Finanzierung der Investitionen bei als geplant.

Über die Entwicklungen im Jahr 2022 und die Prognosen 2023 wird Herr Dickemann in der Sitzung anhand der angehängten Präsentation im Detail berichten. Sollten bereits Detailfragen zu einzelnen Sachverhalten aufkommen, bitten wir darum diese im Vorfeld zu kommunizieren, um zur Sitzung dann die entsprechenden Auswertungen für alle Gremienmitglieder darstellen zu können.

Anlagen:

Anlage 1: Ergebnishaushalt PLAN-IST-Vergleich 2022 mit Erläuterung Prognose 2023 bis 2027

Anlage 2: Finanzhaushalt PLAN/ IST-Vergleich 2022 Prognose 2023 bis 2027

Anlage 3: Überplanmäßige Aufwendungen 2022 nach Budgets

Anlage 4: Überplanmäßige und außerplanmäßige Auszahlungen 2022

Anlage 5: Ermächtigungsüberträge 2022 nach 2023